

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915 Nr. 497

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Verleger: Carl Schöke, Halle a. S., Postfach 100. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Carl Schöke, Halle a. S., Postfach 100. — Druck- und Verlagsanstalt: Carl Schöke, Halle a. S., Postfach 100.

Erste Ausgabe

Manuskriptführer für die Verlagshausverwaltung oder deren Raum Nr. 100. Halle a. S. 1915. — Druck- und Verlagsanstalt: Carl Schöke, Halle a. S., Postfach 100. — Druck- und Verlagsanstalt: Carl Schöke, Halle a. S., Postfach 100.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 10/12. Fernruf 8108 u. 8109. Fernruf der Schriftleitung 8110. Geschäftsleiter: L. S. Dr. Mikolaj, Halle (Saale).

Sonnabend, 23. Oktober 1915

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Statistik Nr. 1230. Fernruf und Berlin von Ostpreußen Nr. 1230.

Der Balkanwürfel rollt

Serbiens Not

Der Viererband vor einem serbischen Ultimatum?

Eberfeld, 21. Oktober. Wie dem „Eberfelder Generalanzeiger“ aus Genf berichtet wird, soll der „Tribuna“ zufolge Serbien die Entente vor die Entscheidung gestellt haben, Griechenland sofort zur Hilfe zu veranlassen, andernfalls Serbien in seinen Entschlüssen frei werde.

London, 21. Oktober. Der russische Minister des Auswärtigen Sazonow fasste in einer Unterredung mit dem Petersburger Korrespondenten der „Times“, Griechenland werde seine zweiseitige Politik nur schwer beibehalten können. Die Alliierten seien zu allen wirtschaftlichen und anderen Mängeln berechtigt, um den Frieden zu verhindern, aus der griechischen Neutralität Vorteil zu ziehen.

Viererbändbrud auf Griechenland und Rumänien

Von der italienischen Grenze, 21. Oktober. Der „Secolo“ erklärt, der Viererband unterhandelt gegenwärtig in Griechenland und Rumänien auf der Grundlage einer Zusammentreibung von 200 000 Engländern, 100 000 Franzosen, einer italienischen Truppenmacht und der Möglichkeit einer Entsendung von einer halben Million Russen (1:1) in Griechenland bereitwillig zu machen, daß englisch-französisch-italienische Truppen genötigt würden, um den deutsch-österreichisch-ungarischen Vormarsch zu hemmen und daß Griechenland gleichzeitig Bulgarien angreifen müßte. Der Viererband hätte sich zu bauen und bewahren Neutralität sein Vertrauen (?) Der Fall, daß Griechenland sich gegen den Viererband richten könnte, scheint freilich angesichts der Zerstörung der Verbindungen ausgeschlossen. Wie in Athen, wurde auch in Bukarest gearbeitet; bis jetzt habe Bratiano ablehne Antwort gegeben, doch sei seine Antwort kaum endgültig.

Wohler der Viererband, 200 000 Engländer, 100 000 Franzosen, eine halbe Million Russen und eine italienische Truppenmacht“ nehmen will, dürfte eine unterhaltbare, aber unlösliche Rätselfrage bleiben. Italien hat ja inzwischen eine Beteiligung in Mazedonien abgelehnt. — Die Pariser Blätter melden, daß die griechische Regierung erwidert würde, zu gestatten, daß serbische Flüchtlinge sich auf griechisches Gebiet begeben. Jaimis antwortete, die serbischen Flüchtlinge würden in Griechenland festens empfangen werden. Serbien müsse jedoch für ihren Unterhalt sorgen.

Gegen Regotin, Pirov und Nestib

Sofia, 21. Oktober. (Teleman.) Die bulgarischen Truppen haben im Verlauf ihrer Offensive einen stündlich enger werdenden und Westen offenen Salzkreis um die Stadt Regotin erzwungen. Sie liegt jetzt völlig unter dem bulgarischen Feuer. Die selbstmäßig ausgebauten städtischen Befestigungen der Stadt sind zusammengebrochen und wurden von den Serben völlig geräumt. Regotin selbst brennt an vielen Stellen. Die Serben halten sich im Süden und Westen der Stadt. Sie kämpfen verzweifelt, denn ein weiterer Rückzug würde ihre durch die ausgedehnten Regotin-Sümpfe die Befreiung einer Katastrophe für sie in sich bergen. Bei der Zerschlagung von Munitionsmagazinen, die ihre Artillerie sehr vorzüglich feuert. Durch glückliche Bombenwürfe zerstörten bulgarische Mörser eine Eisenbahnbrücke östlich von Zajecar, wodurch die rückwärtigen Verbindungen der hier stehenden serbischen Truppen schwer behindert sind. Die besetzte Stadt Pirov wird jetzt gegen von schwerer Artillerie beschossen. Mehrere tausend Einwohner der Stadt verlassen sie, begaben sich unter Schwärmen weißer Züger nach der bulgarischen Korpslinie und boten die Bulgaren, sie gefangen zu nehmen. Sie alle hätten seit Tagen keine Nahrung mehr zu sich genommen. Sie erklärten, daß die Stadt voller Verwundeter liege, denen keine ärztliche Hilfe zuteil werden könne. Die Zivilbevölkerung Pirovs, die im Frieden fast hunderttausend Köpfe betrage, sei auf ein Fünftel dieser Zahl gesunken. Die Nahrungsmittelnot ist so groß, daß die serbische Kavallerie teilweise ihre Pferde gefressen hat. Die bei Pirov operierenden bulgarischen Truppen haben erneut Wierhand der Serben gebrochen und bringen gegen den Eisenbahnstrang Saloniki-Nestib vor, den sie bald erreichen müssen.

Die bulgarische Presse ist selbst erkaunt über die ungeheure Schwelgerei des bulgarischen Vormarsches. Man ist allgemein tief überzeugt, daß die Katastrophe für Serbien viel näher eintreten wird, als man anfänglich zu hoffen wagte. Das Blatt „Kombana“ vergleicht die Kämpfe bei Regotin mit der Schlacht bei den naturlichen Seen in verringertem Maßstabe. Mehrere der den Serben in den Kämpfen im Timokale abgenommenen Geschütze sind Modelle Creusot allerneuesten Ursprungs und erst wenig benützt. Sie werden jetzt gegen die Feinde Bulgariens vortreffliche Dienste leisten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. Oktober.

Balkan-Kriegschauplatz

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen hat die Armee des Generals v. Kovtch die allgemeine Linie Ananjevo bis Slatina-Verg erreicht.

Die Armee des Generals v. Gallwitz drang bis Seledac, Sabanovac und Ernovca sowie bis nördlich Kanovac vor.

Die Armee des Generals Vojadjeff ist nördlich Ananjevo im weiteren Vorgehen. Von den übrigen Teilen der Armee sind die Meldungen noch nicht eingetroffen.

Von anderen bulgarischen Heeresstellen ist Kumanovo besetzt, Kles genommen; südlich von Strumica ist der Feind über den Varbar geflohen.

Ostlicher Kriegschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Starke russische Angriffe auf unsere Stellungen an den Seenengen bei Sadowe (südlich von Kosjann) wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Auf breiter Front gegen die Russen nördlich, östlich und südlich von Baranowitschi an. Sie sind zurückschlagen; östlich von Baranowitschi wurden in erfolgreichem Gegenangriff acht Offiziere, 1140 Mann gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generals v. Linzinger

Unter umfassen angesehener Gegenwehr westlich von Szarozsch hatte Erfolg; die Russen sind wieder zurückgeworfen, die Verfolgung ist angelehnt. In den Kämpfen der letzten Tage fielen dort 19 russische Offiziere, über 3600 Mann in seiner Hand; ein Geschütz, acht Maschinengewehre wurden erbeutet.

Der gestern gemeldete Verlust einiger unserer Geschütze wurde dadurch veranlaßt, daß russische Abteilungen Nachartuppen durchdrangen und im Rücken unserer Artillerielinie erschienen. Es sind sechs Geschütze verloren gegangen.

Westlicher Kriegschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Beschreibung von Debeagatt durch die englische Flotte

Sofia, 22. Okt. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Die englische Flotte hat heute Debeagatt beschossen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten.

„Die Lage wird immer ernsther“

Risch, 21. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet auslich, die Lage werde immer ernster. Die Bulgaren hätten die Städte Branja und Wladia genommen und so die Eisenbahnlinie abgeschnitten. Der serbische Widerstand sei erbitert und lebensmüde; aber der harte Druck der verbündeten Armeen und der Bulgaren bedrohe ernstlich die von Saloniki abgeschnittene serbische Armee. Die Ankunft der alliierten Truppen werde mit Bestimmtheit erwartet.

Die Beklemmung dürfte wohl nicht mehr aufhören, denn die „Ankunft der alliierten Truppen“ wird jedenfalls auf sich warten lassen. Korrier Blätter erhalten nämlich aus Saloniki die Bestätigung, daß infolge der Befehle von Branja durch die Bulgaren und die damit zusammenhängende Zerrung der Eisenbahnlinie Nisch-Ließib der Vormarsch des Expeditionskorps der Verbündeten nach Serbien eingestellt worden sei. Die Landungen in Saloniki selbst dauern an. Bis zum 19. Oktober waren jedoch nur 50 000 Mann gelandet. Die ohnehin schlechte Beförderung nach Norden ist durch die Befehle von Branja noch wesentlich erschwert worden. Dem „Dponer „Progrès“ wird aus Athen gemeldet, daß auch der Verkehr zwischen Saloniki und Monastir infolge einer Heberverbindung eingestellt wurde und die telegraphischen Verbindungen mit Nisch schon seit vier Tagen unterbrochen sind.

Bulgarien

Eine volks- und weltwirtschaftliche Betrachtung

Das Eingreifen Bulgariens an der Seite der Zentralmächte in den Weltkrieg lenkt naturgemäß die Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf diesen Balkanstaat, und zwar gilt dies nicht nur in politischer und militärischer Hinsicht, sondern ebenso, besonders für die Zukunft, auch in volks- und weltwirtschaftlicher Hinsicht.

Bulgarien ist wie alle Balkanländer zuerst noch ein ausgeprägter Agrarstaat. Die Bevölkerung beträgt als 82,5 v. H. der erwerbsfähigen Bevölkerung beschäftigen sich mit Ackerbau und Viehzucht. Weizen und Mais sind die Hauptfruchtarten, und zwar wird Weizen vorzugsweise in der Maritima-Niederung sowie in den Bezirken Stara Zagora, Ploppogel, Warna und Burgas angebaut, während der Mais sein Verbreitungsgebiet besonders in den Gegenden südlich der Donau findet. Was die Viehzucht anbelangt, so ist auch diese recht beträchtlich und übertrifft sogar diejenige des ebenfalls sehr Viehzüchtenden Ungarn. Während nämlich in Ungarn auf 1000 Einwohner 370 Stück Rindvieh entfallen, steigt diese Zahl für Bulgarien auf 500, wobei allerdings etwa 1/4 Million Kühe eingerechnet sind. Die bulgarischen Agrarverhältnisse, wie sich solche vor allem in der Grundbesitzverteilung widerspiegeln, sind im Gegensatz zu dem mander anderen Balkanstaaten als durchaus gesund und befriedigend zu bezeichnen. Der Fläche nach machen die Besitzungen von 5—100 Hektar 77 v. H. des Gesamtareals der Privatwirtschaften aus. Auch hat man es in Bulgarien verstanden, den ländlichen Arbeiter, jener Klassen an Wirtschaftsfaktoren vieler Agrarländer, durch den Zusammenfluß der bäuerlichen Bevölkerung zu Arbeitgenossenschaften mit Erfolg entgegenzuarbeiten. Eine Gewähr liegt nur in der zunehmenden Kapitalflutung des Grundbesitzes, die bemerkenswertere Teile mit dem Verfall der alten bäuerlichen Baukommunion der Elanen, der in der wissenschaftlichen Literatur vieleschanden Rodruga, gleichen Schritt zu halten scheint. Es zeigt sich eben auch hier wieder, daß alles in der Welt relativ ist und relativen Wert hat, und daß daher, woblgerne auf einer bestimmten Seite wirtschaftlicher Entwicklung, auch ein Anstoß wie die slowakische Rodruga mit ihrer weitgehenden Beschränkung des Privatbesitzes und der Freiheit des Grundbesitzes sowohl in produktionsmännlicher wie sozialer Hinsicht nicht zu unterschätzende Vorzüge aufzuweisen vermag. Selbstverständlich aber darf hieraus nicht ein absolutes Lob des Gemeinlichens und der Gemeinwirtschaft hergeleitet werden.

Doch ein zu ausgeprägtes Agrarland wie Bulgarien in der Ausübung hauptsächlich mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen vertrieben, die hierauf auf der Hand. Auch der russische Markt ist seit dem Ober Jahren des vorigen Jahrhunderts ein ständiger Abnehmer der Erzeugnisse bulgarischer Landwirtschaft. Die Hauptposten, die wir bisher von Bulgarien bezogen, sind Getreide und Eier, wozu sich in den letzten Jahren vor den Balkanländern noch Rosenöl, Sesamöl und Kokosöl gesellen. Was andererseits die bulgarische Einfuhr betrifft, so ist Bulgarien naturgemäß noch stark auf den Export fremder Industrieerzeugnisse angewiesen, wenngleich die bulgarische Regierung in strenger Befolgung merkantilistischer Grundzüge auf einrigte bestrebt ist, mit Hilfe sogenannter Industrieerzeugnisse eine eigene Industrie im Lande heranzuzüchten. In der bulgarischen Einfuhrstatistik steht Deutschland an zweiter Stelle hinter Oesterreich-Ungarn. Das ist nicht immer zu gesein. Nur die große weltwirtschaftliche Zerschlagung des tieferen Exportkommens der Industrie Deutschlands und des deutsch-englischen Weltverkehrs, die der geklärten industriellen Entwicklung der letzten Jahrzehnte ihr Gezeuge bereitet, ist gerade aus Bulgarien ein äußerst lehrreiches Beispiel. Während nämlich die bulgarische Einfuhr Englands im Jahre 1886 noch 14,5 Millionen Mark gegen nur 1,6 Millionen Mark der Einfuhr Deutschlands betrug, ist England von Deutschland bereits im Jahre 1905 auf dem bulgarischen Markte überflügelt worden.

Im ensten Zusammenhange hiermit steht eine weitere Beobachtung, die sich auch für die Erkenntnis der Zusammenhänge des gegenwärtigen Völkerrings auf treffliche Weise verwerten läßt. Wie die Jahresziffern der bulgarischen Einfuhrstatistik zeigen, bedeutet die Überflügung Englands durch Deutschland keineswegs eine wirkliche Abnahme des englischen Handels mit Bulgarien. Vielmehr ist die englische Einfuhr in Prozenten der bulgarischen Gesamteinfuhr allein zwischen 1910 und 1911 von 12,79 auf 15,07 gestiegen. Mit vollstem Rechte mag daher auch Wilhelm Pfefferfeld in der ausgezeichneten Abhandlung, die er in den „Schmollerschen Jahrbüchern von 1914 der Stellung

Walhalla-Theater

8.15 Uhr.

4. Tag: „Vom Glück vergessen.“
Gwendoline Fr. Maria Schlonka
Malte Herr Adolf Stünkel

Saal der Loge zu den 5 Tümen.

Sonntag, den 24. Oktober, nachmittags 5 Uhr
zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins
und im Kriege Erblindeter

Märchen-Aufführung

mit Deklamation, Musik und Reigen, dargestellt
von Kindern unter Leitung
von **Ingeborg Sinn.**

Eintrittskarten zu Mk. 2.— und 1.— in der Hofmusik-
Handlung von **Heinrich Hothan.**

Eintritt zur Generalprobe am 23. Oktober, 5 Uhr:
50 Pfg. (an der Kasse). (6828)

Sonabend, 23. Okt. abds. 8 1/4 Uhr. Thaliafestsäle.

Gastspiel der Berliner Urania

Wissenschaftliches Theater (6885)

An den Grenzen von Süd-Tirol und Italien

Der italienisch-österreichische Krieg

— Vortrag mit 130 farbenprächtigen Lichtbildern —

Der Vortrag bietet eine Fülle von Landschaften in
geradezu überraschender Schönheit, er wird als ein Meisterwerk
der Urania bezeichnet. Karten numeriert Mk. 1.50, un-
numeriert Mk. 1.—, Sitzplatz 75 Pfg. und 5 Pfg. Steuer,
in der Hofmusikhandlung **Heinrich Hothan** und **Abschasse.**

Halte von jetzt ab **Sprechstunden: 9—1 und 3—5 Uhr**
(Sonntags nur nach vorheriger Anmeldung). (6817)

H. Zimmermann, Zahnpraxis.

Jetzt: **Magdeburgerstr. 24 hpt.** **Telephon 4830.**

Thalysia

Blasenhalter (6914)
Frauengurte
Edeformier
Reformkleider
Umstandskleider
Wärmemittel u. dgl. mehr

in unerreichter Auswahl empfiehlt

Gesundheits-Zentrale

Formprober 3718 Halle Neumarktstr. 3-4.
Fachmännische Damenbedienung.
Separates Anprobierzimmer. Thalysia-Jahrbücher gratis.

befindet sich jetzt

Tapeten ••• Gr. Steinstr. 82

Rapsilber

altastes und grüßtes
Spezial-Tapeten-Haus.
früher Schmeerstr. Gegr. 1859. Fernr. 2495.
(6874)

Im „Valencia-Garten“

Gr. Ulrichstrasse 25.
Sie finden heute:
Span. Bananen, Treibhaus-Strawben, mehrere Sorten
Iban. Feletrauben, Apfelsinen, Zitronen, Datteln,
Nektarinen, reife Quitten und schöne Tomaten
in großer Auswahl und preiswert
Francisco Gardell. (6916)

Schöne Winteräpfel

in halbfertigen Sorten, handgepackte Saucereare & Zit. 16 Stk.
sowie Bündelweise & Zit. 12 Stk.
mit Korb und trockener Verpackung gegen Nachnahme.

Gustav Richter, Mügeln b. O. Bez. Seipalg.
Zentrum 21. (6774)

Wir offerieren

Pa. Bayrische Zugochsen

zu billigen Preisen.

A. Lichtenauer & Söhne,

Geroldshoven in Bayern. (6219a)

Anerkandt von der D. L. G.

S. v. Lothow's Bettluser Winterroggen, 1. Abfaat

— bis 600 kg 30 Mt., darüber 28 Mt. —

Strube's Square head Winterweizen, 2. Abfaat

— bis 600 kg 31 Mt., darüber 30 Mt. —

Besondere Fruchtbarkeit bei der Abfertigung. Lieferung
frei Sinton Floraria in Säufers oder neuen Säden & Mt. 1.25.
Santgutwirtschaft Gemel bei Floraria, Bez. Halle.
Zentrum: Delitzsch 51. (6700)

Mußbaumstämme

h. **Mußbaumhöhlen**
6-7 cm stark
Kaufen jeden Boden
Hempel & Ripperger
Spreng, Gerdumhennersg. (6821)

Kontrollkasse

National-Schweizer mit Total-
Rechner wegen Paratung ge-
liefert. Billigstes Angebot erbeien
am 2. u. 7. 1919 an die Weidmänn-
sche dieser Zeitung. (6820)

Reichshof

Inh. Gd. Koenig Alte Promenade 6

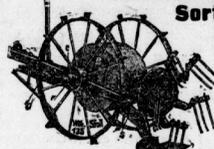
Konzert-Kaffee

Gröffnung Ende dieser Woche
Neu hergerichtet im früheren Billard-Saal

Kartoffel- Erntemaschinen

Rübenheber
Rübenschneider
Pflüge
Kultivatoren

Kartoffelwasch- und
Sortiermaschinen
Düngerstreuer
Drillmaschine
Schrotmühlen
Haferquetschen



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Central-Ankaufstelle
für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
Halle (Saale) (6894) **Filiala Halberstadt**
Königsstrasse 35.

Schreibgewandte Herren und Damen

mit guter Handschrift, die Zeit
und Zeit haben vorzüglich oder
nachmittags bis auf Abfertigung
des Besten Preisess erbenamtlich
auf helfen, werden gebeten
ihre Adressen unter Z. 1.7004
in der Weidmännische d. Zig. abzu-
geben. (6822)

Berl-Kaffee

hochfein im Goldmad
1/4 Pfund 50 Pfg.

F. Beerholdt

Inhaber: **Ernst Viehweg.**
Bechershof 8, Markt.
Fernruf 1040. (6825)

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren u. Trikolagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachl.,
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1888.

Bade für alte, moltere Strumpfabfälle

sonie für
gestrickte Wolle
Silo 150 Markt,
Lumpen aller Art
anerkannt höchste Preise.

W. Theuring,

Kleine Ulrichstraße 5,
— Telephon 3255. — (5218a)

Verkaufe sofort
meine
4 jähr. ospr.
Wagenpferde.

Fr. Becker, Heilb. u. M.,
Merseburgerstr. 65.
Kanarienvögel, gute Schläg., zu
verf. Billigste. 7 Centen. 11 r.
Seidenwolle, nicht einfarbig.
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.

Kartoffel-Kaugesueh.

200 Ztr. Kaiserkrone,
400 Ztr. Imperator,
oder eine ähnliche Sorte, unzer-
lehen, und erdite dempferie An-
gebote. (6815)

Madagari-Einrichtung,

Wit-Madagari-Büfett,
großer runder Tisch, Coniffen-
tisch mit Gullace,
Güdevidant, Scherfische,
Nobthüle, Glasgeräthe,
Nollbüro, Schreibstühle,
Teetische u.
verkauft billig. (6921)

Friedrich Peileke

Geiststraße 25.

Hasenjagden

in jeder Größe kauft und
zahlt hohe Preise
Wilh. Reichert,
Galle a. S., Geiststr. 21.
Tel. 933.
Größtes Bild- und Geflügel-
Geschäft der Provinz Sachsn.

Wasserverdunster

für Heilungszwecke, schenken
reine geruchlose Luft.
— Stück 2.75 Mk. —
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90,
Mittel des Rab.-Spar-Ver.

Gersten-Sakao

sehr wohlsmekend
1/4 Pfund 45 Pfg.
F. Beerholdt
Inhaber: **Ernst Viehweg.**
Bechershof 8, Markt.
Fernruf 1040. (6924)

Herrenkleider,

Schuhwerk, l. wie ganze
Bei Bestellung durch Weidmänn-
oder Zel. Nr. 4888. Komme sofort
nach außerhalb. (6829)

Seit Jahren
anbt allerhöchste Preise f. netrag.
Herrenkleider,
Schuhwerk, l. wie ganze
Bei Bestellung durch Weidmänn-
oder Zel. Nr. 4888. Komme sofort
nach außerhalb. (6829)

Ein- und Verkaufshaus.
22 Güterhof 22 (am Marktplatz).
Renner.

Kartoffelpressen

für den Handgebrauch
nur 95 Pfg.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90,
Mittel des Rab.-Spar-Ver.

Senfervorseger,

Buntglas-Papier,
Lampenschirme,
Photographie-Rahmen
sind eingetroffen und einloftlich
billig. (6828)

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

ff. Apfel-Marmelade

mit Himbeeren
Pfund 50 Pfg.
Kandis-Syrup
braun (6920)
Pfund 28 Pfg.
F. Beerholdt
Inhaber: **Ernst Viehweg.**
Bechershof 8, Markt.
Fernruf 1040.

Abfallseife,

vorzüglich zur Wäsche,
Pfund nur 32 Pfg.,
5 Pfund 1.50 Mk.
Niemeyerstr. 11. (688)

Piano,

Bücher, Marmorische und
elegante Büfett
preiswert zu verkaufen.
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25. (6922)

Von 3 hübschen Damen,

die man irgendwo zusammen
sieht, kann man sicher sein, dass
zwei nach „Favorit“ gekleidet
sind. Favorit-Moden sind immer
reizvoll. Man findet sie zum
bequemen Nachschneiden im
neuen **Favorit-Moden-
Album** (nur 60 Pfg.) (5776)
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Verlobung meiner
jüngsten Tochter **Erika** mit
dem Kgl. Preuß. Oberleutnant
im 2. Thür. Feldart.-Regt. Nr. 85
Herrn **Friedrich Wiesse** gebe
ich hiermit bekannt.

Frieda von Schönberg
aus dem Hause Kreptzsch, und
sicher Fran Gemahlin **Frieda**
geb. Müller, gebe ich hier-
mit bekannt.

Friedrich Wiesse,
Oberleutnant im 2. Thüring.
Feldart.-Regt. Nr. 85.
z. Zt. **Isenburg a. S.** (6920)

Für Militärl

Warme u. wasserdichte
Wästen,
Hemden, Hosen,
Militär-Mützen,
„feldgrau“ (6833)
Wickel-Bamaschen,
Socken, Halsbinden,
Teeläger, Brustbeutel,
Knöpfe, Tressen, Troddel,
G. Liebermann Geleitstr. 42.
Fernruf 1595.

Stadt-Theater

Sonabend: den 23. Okt. 1915.
Radium 8 Uhr.
Festveranstaltung für die Schuljugend
des Hohenollererfeldes
Die Quitzows
Schauspiel von **Wiblenbruch.**
Wendts
Knt. 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
L. Sinfonie-Konzert.
Musik. Leitung: **Paul Graener.**
Solistin: **Elena Gerhardt.** Leip-
z. 1. Beethoven: Sinfonie Nr. 5 (C-moll)
2. Beethoven: Lieder mit Orchester
a) Frenschil und Leidevoll
b) Die Trommel gerühret
c) Die Himmel rühmen des
Erzigen (Elena Gerhardt)
3. Mozart: Eine kleine Nachtmusik
4. L. Strauss: 2 Lieder mit Orchester
a) Morgen b) Casillo
(Elena Gerhardt) (6840)
5. List: Les Fräulein. (6840)
Sonntag: den 24. Okt. 9 Uhr.
Volksfeste Opernvorstellung:
Der Evangelmann.
Abends 7 1/2 Uhr: **Alt-Wien.**

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Sonabend:
Wartburg.
Theater: Sonabend:
Wilhelm Tell.
Cuerent-Theater: Sonabend:
Erbes in der Umjewelt.
Schauspielhaus: Sonabend:
Strum.
Magdeburg.
Stadt-Theater: Sonabend: Der
Citron.
Weimar.
Vol-Theater: Sonabend: Wind-
hosen.
Erfurt.
Stadt-Theater: Sonabend:
Erdi Acotin.

Beachtet Ihre Uhr?

Wenn nicht, dann kaufen
Sie sich unsere Radium-
Leuchtmasse für eine Uhr
ausreichend 1.- Mk.
C. F. Ritter.
Leipzigstrasse 90,
Mittel des Rab.-Spar-Ver.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Strickjacken
Militär-Socken
Leibbinden
woll. Handschuhe
Hosensträger
Kopfwärmer
Kniewärmer
Pulswärmer
Brustwärmer
woll. Schals
Pelz-Socken
Taschentücher
Fußlappen
empfehlen in guten Qualitäten
Julius Bacher,
Halle, Leipzigstrasse 102.

Hofenträger von 50 Pfg.
bis 200 Pfg.
Sehr große Auswahl (1915)
H. Schnee Nachl., Gr. Steinstr. 84.

Klavier-Unterricht

wird gründlich erteilt
Große Braubaustraße 22 11.

Familien-Andrichten

Die Trauerfeier des Herrn
Bergasseor
Dr. Richard Sieburg
findet in Seesen am Sonntag
d. 24. ds. Mts. mittags statt.
Frau **Hildegard Sieburg**
Feldart.-Regt. Nr. 85.
Seesen am Harz. (6881)

meist, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

derer, alles Deutsche material, die voll des Eisens, nicht an-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Hein und Gumbinnen und in den zum Königsberger Be-

Die Kämpfe in Kurdistan

Amerika muß weiter deutsche Kalfalgie beziehen

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Marktberichte

Letzte Telegramme

